

zu sehr im Grunde. Wer weiß, ob es Ihre Majestät gar werden sehen können? — „Na! gebt Achtung, und wenn Ihr's seht, so sagts! Wo ist der Beamte von Alten-Ruppin?“ — In Proßen beim Vorspann wird er sein! — „Können wir noch nicht Bechlin *) liegen sehn?“ — Nein. — „Wem gehörts igo?“ — Einem gewissen Schönemark. — „Ist er von Adel?“ — Nein! — „Wer hats vor ihm gehabt?“ — Der Feldjäger Ahrens; der hats von seinem Vater ererbt. Das Gut ist immer in bürgerlicher Familie gewesen. — „Das weiß ich! Wie heiß das Dorf hier vor uns?“ — Walchow. — „Wem gehörts?“ — Ihnen, Ihre Majestät, unter dem Amte Alten-Ruppin. — „Wie heißt das Dorf hier vor uns?“ — Proßen. — „Wem gehörts?“ — Dem Herrn von Kleist. — „Was ist das für ein Kleist?“ — Ein Sohn vom General Kleist. — „Von welchem General Kleist?“ — Der Bruder von ihm ist Flügeladjutant bei Ihrer Majestät gewesen und steht igt zu Magdeburg beim kalksteinschen Regiment, als Obrist-Leutnant. — „Ha ha! von dem? die Kleiste kenn ich recht gut. Ist dieser Kleist auch in Diensten gewesen?“ — Ja, Ihre Majestät; er ist Fährnich gewesen unter dem Prinz Ferdinandschen Regiment. — „Warum hat der Mann seinen Abschied genommen?“ — Das weiß ich nicht. — „Ihr könnt's mir sagen; ich suche nichts darunter. Warum hat der Mann seinen Abschied genommen?“ — Ihre Majestät, ich kann's wirklich nicht sagen.

Nun waren wir an Proßen heran. Ich wurde gewahr, daß der alte General von Zieten in Proßen vor dem Edelhofe stand. Ich ritt an den Wagen heran und sagte: Ihre Majestät, der Herr General von Zieten sind auch hier. — „Wo? wo? o, reitet vor, und sagts den Leuten, sie sollen still halten; ich will aussteigen.“ —

Nun stiegen Ihre Majestät hier aus und freuten sich außerordentlich über die Anwesenheit des Herrn Generals von

*) Bechlin liegt nur eine Viertelmeile von Ruppin und war oft der Schauplatz der ausgelassenen Späße, die zur „Kronprinzlichen Zeit“ beim Regiment im Schwange waren. Ein noch bevorzugter Ort war das unmittelbar vorher genannte Trammiz.